

# UETZE

## Uetzer Sozialfonds kann mit Spende Bedürftigen helfen

Anlagenbetreiber Windstrom überreicht Überschuss von Fest

Von Sven Warnecke

**Uetze.** Weihnachtszeit ist Geschenke-Zeit. Auch in der Gemeinde Uetze ist das so – der Sozialfonds ist mit einer überraschenden Spende bedacht worden. Exakt 2500 Euro konnten Ellen Schwenke vom Familienbüro des Uetzer Rathauses gemeinsam mit den Pastoren Tibor Anka und Maximilian Chmielewski so-

wie Rebecca Grüne von der Gemeinde für den Sozialfonds entgegen nehmen.

Diese Summe kam beim diesjährigen Windfest der Firma Windstrom aus Edemissen Ende August zusammen. Das Unternehmen betreibt in Uetze mehrere Windkraftanlagen. Nach Auskunft von Geschäftsführer Steffen Warneboldt sei es ein Anliegen, nicht nur den

Menschen die regenerative und damit klimafreundliche Energie sowie deren Notwendigkeit bei derartigen Veranstaltungen näher zu bringen, sondern parallel auch anderen zu helfen. „Wir wollen Transparenz schaffen“, betont der Geschäftsführer.

### Unternehmen stockt auf

Deshalb habe nach einer kurzen Rücksprache mit dem Uetzer Rathaus rasch festgestanden, wie der Erlös des Festes in Höhe von etwa 2100 Euro, vom Unternehmen auf 2500 Euro aufgestockt, verwendet werden kann. Adressat war schließlich der Sozialfonds.

Die Firma Windstrom baut Anlagen nicht nur in Deutschland, sondern auch im benachbarten Frankreich. Bei den bereits angebotenen sogenannten Windfesten habe das Unternehmen immer wieder festgestellt, dass die Menschen, die um die Rotoren lebten, vielfach viele Fragen hätten. Diese wolle Windstrom gerne beantworten, betont Warneboldt. Um auch Verständnis zu we-



**Windfest bei Windstrom: Auf das Ausbaugebiet namens Uetze-Nord sind am 27. August, Hunderte interessierte Menschen gekommen. Sie haben nicht nur Informationen dabei gesammelt, sondern sich auch amüsieren können.**

FOTO: PRIVAT

cken. Mehr noch: Man wolle sich als Ansprechpartner vor Ort präsentieren.

### Sozialfonds hat Kinder im Fokus

Bei der Spendenübergabe im Rathaus erinnerte Ellen Schwenke jetzt

an die Anfänge. Ihren Angaben zufolge sei der Sozialfonds im Jahr 2008 gegründet worden. Denn es sei festgestellt worden, dass immer mehr Menschen unter Armut litten, speziell auch Kinder. In der Folge sei nach kurzer Rücksprache mit den damals fünf Kirchengemeinden in Uetze dieser Topf damals entstanden, um Bedürftigen rasch und unbürokratisch helfen zu können. Er hat zum Ziel, allen Kindern und Jugendlichen vor Ort konkrete Chancen auf Bildung und Teilhabe zu eröffnen. Das geschieht durch Einzelfallhilfen sowie auch mit gezielten Maßnahmen.

Und Hilferufe gebe es viele – und diese seien durchaus vielschichtig, berichtet Schwenke jetzt. Angefangen bei Schulmaterial wie Büchern, Ranzen oder Federmäppchen. Viele könnten sich diese Ausgabe schlichtweg nicht leisten. Denn das Material sei „richtig teuer geworden“. Der Sozialfonds habe aber den Fokus klar auf Kinder gerichtet. Weitere Unterstützung gebe es etwa bei Freizeiten in den Schulferien so-

wie beim Erwerb von Fahrkarten für Bus und Bahn.

### Auch Eltern werden erreicht

Den Verantwortlichen sei damals vor der Gründung des Sozialfonds deutlich geworden, dass es in Deutschland zwischen Bildung und Familieneinkommen einen sehr engen Zusammenhang gebe, betonte Schwenke. Auch in Uetze. „Ich bin froh, dass wir so ein tolles Projekt entwickelt haben.“ Damit könnten nunmehr Kinder abgeholt werden, um auch die Eltern zu erreichen, sagt sie.

„Aus Kirchensicht ist es wichtig, den Sozialfonds präsent zu machen“, betont Pastor Tibor Anka von der Kirchengemeinde An Aue und Fuhse. Um Menschen auf die Spendenmöglichkeit aufmerksam zu machen. Dazu dienten etwa auch die Netzwerke in den einzelnen Ortschaften sowie ins Rathaus. Letztlich hatte genau darüber auch die Firma Windstrom vom Uetzer Sozialfonds erfahren und sich nicht lange um eine Spende bitten lassen.



**Schöne Überraschung: Dank Windenergie darf sich nach dem Windfest der Firma Windstrom der Uetzer Sozialfonds über eine Spende in Höhe von 2500 Euro freuen.**

FOTO: SVEN WARNECKE